

PNP, Freitag 02.08.2024

Partnerschaft sichtbar machen

Hinweistafel auf Verbindung mit Tann in der Rhön

Von Franz Gilg

Tann. Die Partnerschaft zwischen Tann in Niederbayern und Tann in der Rhön soll nun auch durch eine Hinweistafel dokumentiert werden. Über das „Wo“ und „Wie“ diskutierte der Marktrat in seiner Juli-Sitzung.

Die neue Verbindung wird bereits intensiv gepflegt. Zum Kunstmarkt kommt eine etwa 40-köpfige Delegation aus der Rhön nach Tann; beim Gegenbesuch Anfang September wird das dortige Wirtesfest besucht. Es ist üblich, dass Kommunen ihre „auswärtigen Beziehungen“ auch auf entsprechenden Schildern dokumentieren, möglichst an stark frequentierten öffentlichen Orten. Das will nun auch Tann tun. Bei der Standortfrage hatte man zuerst die Ortseingänge im Auge. Als Konsequenz wären gleich mehrere Tafeln nötig gewesen. Außerdem treten dort in Verbindung mit den gelben Ortsschildern rechtliche Probleme auf. So suchte man einen Punkt im Innenbereich und kam dabei auf die sogenannte Bauer-Bäcker-Kreuzung am Übergang der Simbacher Straße in den Marktplatz.

Dort befindet sich ein begrüntes Dreieck mit zwei Sitzbänken, auf dem in Zeiten des Wahlkampfs Plakatwände stehen. Hier, quasi am „Stachus“ von Tann, würde sich das Schild gut eignen. Um dessen Wirkung zu testen, hat der Bauhof vorab ein Modell im Maßstab 1:1 aus Holz erstellt und fotografieren lassen. Die Bilder wurden in der Marktratssitzung gezeigt.

Neuer Name für Platz wurde noch diskutiert

Nachdem die Frage „Wo?“ geklärt war, ging es um die Ausführung: Damit die Tafel aus allen Richtungen sichtbar ist, wird sie beidseitig beschriftet. Das Material besteht aus Metall. Kostenpunkt: etwa 1400 Euro. Und was soll drauf stehen? Dass die Sitzungsvorlage das Wort „Städtepartnerschaft“ enthielt, fand Regina Hofbauer etwas komisch, „denn schließlich sind wir keine Stadt“. Geschäftsleiter Thomas Klein entgegnete: „Aber wir haben eine Stadt als Partner.“ Julia Thannhuber-Schraml meinte schließlich, mit dem Hinweis auf die „Partnerstadt Tann i. d. Rhön“ könne man das Wort „Städtepartnerschaft“ vermeiden.

Der Platz, auf dem das Schild steht, sollte auch einen Namen erhalten.

Vorgeschlagen wurden „Tanner Platz“, „Rhöner Platz“ oder „Platz der Partnerschaft“. Franz Baumgartner fand das etwas übertrieben. Die Hinweistafel alleine genüge doch vollkommen. Da die Widmung des Platzes hier aber nicht zur Debatte stand, wurde darüber noch nichts entschieden. Nach einem Vorschlag von Anselm Feldmeier einigte man sich auf eine Tafel mit drei übereinander gesetzten Schildern. Oben steht „Wir sind Partner:“, darunter dann „Stadt Tann in der Rhön“ und darunter „Markt Tann“. Vermutlich kommen auch die Wappen drauf.